

# Offene Ganztagschule Kuddewörde



Möllner Straße 3  
22958 Kuddewörde  
Fon 04154-842419

[ogs-grundschule.kuddewoerde@schule.landsh.de](mailto:ogs-grundschule.kuddewoerde@schule.landsh.de)

## Konzept zum pädagogischen Mittagessen an der Grundschule Kuddewörde

Ein pädagogisches Mittagessen wird nicht nur als reine Nahrungsquelle betrachtet, sondern auch als Möglichkeit, den Schüler\*innen gesunde Essgewohnheiten beizubringen und vorhandenes zu fördern oder auszubauen.

Bei uns werden die Schüler\*innen von der ersten bis zur vierten Klasse aktiv miteinbezogen, um ihnen das Verständnis für die Abläufe und auch schon in jungen Jahren ein gewisses Maß an Verantwortung zu vermitteln.

So können sich die Schüler\*innen selbst mithilfe Ihrer Eltern eines von 2 gesunden und frischen Mahlzeiten bei unserem Caterer Wooks aussuchen und online vorbestellen. Und sollte doch mal nicht das richtige Essen dabei sein, kann sich jedes Kind auch eine Mahlzeit zum Mittag in einer Brotdose selbst mitbringen.

Die Schüler\*innen bewegen sich frei und selbstständig in unserer Schulmensa, holen sich ein Tablett, Besteck und ein Glas und dann auch das Essen. Jede Klasse hat einen festen Tisch an dem die Schüler dann gemeinschaftlich essen können. Es gibt aber auch Gruppentische an denen sich Freunde zum gemeinsamen Essen treffen können. Dies fördert soziale Fähigkeiten und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Nach dem Essen räumt jedes Kind selbstständig ab, sortiert sein Geschirr und Besteck in die dafür vorgesehenen Bereiche und trennt den beim Essen entstanden Müll (Speisereste, Wertstoff).

Durch ein ganzheitliches pädagogisches Mittagessen können die Schüler nicht nur körperlich, sondern auch geistig gestärkt werden.

## Rolle des pädagogischen Personals beim Mittagessen

Gesundheitsförderliche Ernährung soll für Kinder erfahrbar und das gemeinsame Essen zu einem Wohlfühlerlebnis werden. Im Rahmen von Mahlzeiten sollen zudem Sozial- und Alltagskompetenzen entwickelt und Essgewohnheiten gefestigt werden. Das gemeinsame Essen bietet dementsprechend ein weites Feld, um Kinder beim Erlernen von grundlegenden Fähigkeiten und Fertigkeiten zu unterstützen und den Bildungsauftrag zu erfüllen.

### Vorbild, Motivationsgeber und Begleitung

So vielfältig die Lernbereiche, so vielfältig sind auch die Anforderungen an das pädagogische Personal. Neben fachlicher Kompetenz muss dieses zudem die Fähigkeit besitzen, das eigene Handeln zu reflektieren und einen Blick auf die persönliche Essbiographie (Essverhalten/Essmuster) zu werfen. Im Rahmen der Mittagsmahlzeit sind Pädagogen Vorbild, Motivationsgeber und Begleitung zugleich.

- Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst, Kinder lernen am Modell. Sie imitieren das Verhalten der Personen in ihrer Umgebung
- Wir achten auf unsere Wortwahl (und unsere Gestik/Mimik), wenn wir über Lebensmittel, z.B. Obst und Gemüse reden („Grünzeug“ oder „für Hasen“). Der Caterer oder die Küchenkraft kann noch so gut kochen, wenn wir die Nase rümpfen, fragt sich das Kind dann, warum es das Gericht überhaupt essen soll.  
-Kinder bekommen mehr mit als wir denken-
- Wir sehen Essen als Bildungsbereich und nicht als lästige Alltagssituation
- Wir geben Hilfestellung im Umgang mit Besteck, unterstützen aber auch die Eigenständigkeit des Kindes dabei. Es ist wichtig, dass sich die Selbstwirksamkeit der Kinder entfalten kann
- Wir begleiten geduldig den Prozess des Essenlernens – je entspannter die Essenssituation, desto größer sind der Genuss und die Freude am Essen

## Probieren geht über Studieren

Durch Ausprobieren kann man Erfahrungen sammeln, die mehr wert sind als das reine theoretische Wissen. Kinder können durch das Probieren neuer Lebensmittel Geschmackserfahrungen sammeln und lernen, was ihnen schmeckt und was nicht.

Aber: Es muss nichts probiert werden!

Druckaufbau kann die Bereitschaft, Neues zu probieren enorm einschränken und die sogenannte „Neophobie“ (Angst vor unbekanntem Speisen) fördern.

Deshalb ist es wichtig, dass Kinder nicht zum Essen gezwungen werden. Stattdessen kann man dazu auffordern, ein kleines bisschen zu probieren. Ein „Nein“ ist jedoch ein „Nein“ und sollte respektiert werden. Auch hier spielt der Vorbildcharakter eine große Rolle. Kinder können durch positive Kommentare „Hm, das schmeckt lecker“ dazu motiviert werden, sich an unbekannte Lebensmittel heranzutrauen.

## Esskultur und Tischsitten

Aufgabe des pädagogischen Personals ist zudem die Begleitung und Aktivierung vielfältiger Lernprozesse im Hinblick auf die Ess- und Tischkultur sowie die Vermittlung von Werten (Anstands- und Werteregeln). Zu den Tischsitten, Regeln und Ritualen zählen beispielsweise:

- Das Eindecken, Abräumen und Reinigen des Tisches
- Das Essen mit Messer, Gabel und Löffel
- Das Benutzen einer Serviette
- Das Vermeiden von lauten Essgeräuschen (Schmatzen, Schlürfen, mit vollem Mund sprechen etc.)

Aber: Verschiedene Esskulturen bedingen unterschiedliche Gebräuche, Regeln, Rituale und Tischsitten. Die jeweiligen familiären Essgewohnheiten und kulturellen Hintergründe sollten dementsprechend berücksichtigt werden.